

Greiffenberg, Catharina Regina von: Der blaue Himmel gibt nicht fruchtbar-san

1 Der blaue Himmel gibt nicht fruchtbar-sanften Regen.
2 Es treuffet keinen Thau der strahlende Mittag.
3 Der schöne Demant auch zu nehren nicht vermag.
4 man muß / will man zum Port / das Wasser ja bewegen.
5 Die Traid-bekleidten Berg / nit Gold und Silber hegen.
6 So kan die Tugend auch nit blühen sonder Plag.
7 in gutem Glück sie grob ohn' allen Glanz da lag /
8 in Müh und Arbeit wolt der Höchst den Segen legen.
9 im sauren Meer / und nicht im süßen wachs Palast /
10 die theuren Perlein seyn. Also / in vollen Freuden
11 wird keine Himmels Zier / kein Tugend / nicht gefasst:
12 Ihr Balsam-Geist riecht nur im Schmerz-geritzten Leiden.
13 Die Sonn müst / solt ein Land sie stets bescheinen / stehn.
14 wann keine Nohtnacht wär / würd kein Lust-Sonn aufgehn.

(Textopus: Der blaue Himmel gibt nicht fruchtbar-sanften Regen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)